Das Sommercamp - Herzlich Willkommen in 2025

Leben und leben lassen – lieben und lieben lassen

Sommercamp – Infos / FAQs

Tagesablauf beim klassischen Sommercamp beispielsweise:

- Frühveranstaltungen
- kleines Frühstück, das ggf. nach der Morgenrunde fortgesetzt werden kann
- um ca 10:30 Uhr Morgenrunde, gemeinsames Treffen
  (um den täglich neuen Rahmenplan für das Campleben zu füllen)
- Nachmittagsveranstaltungen
- um ca 17:00 Uhr beginnt das Schnippeln und große Kochen für das warme Abendessen,
  und das kreative Erledigen anderer Dinge, die für eine schöne Zeit am Abend, Nachts und für das nächste Frühstück erforderlich sind
- ca 19.00 Abendessen,
- persönliches Essgeschirr abwaschen (vorbereitete Spülstraße), Küche aufräumen, Tee bereiten
- ab ca 20.30 Abendveranstaltungen

Platzstruktur, Fahrzeuge !

Gemeinschaftsplätze, Zelte und Zuordnung von Begegnungsräumen beachten.
Autos dürfen nicht auf den nur für Zelte vorgesehenen Bereich des Jugendzeltplatzes fahren, d.h.

- mit **PKW** >möglichst per Mitfahrgemeinschaft< kommend, Zelt-Utensilien vor dem Zeltbereich (nahe Wirtschaftsgebäude) ausladen und PKW parken
  Achtung:
  der Zufahrtsweg, auch hinter den Wirtschaftsgebäuden, muss für die Feuerwehr frei bleiben
  ggf. Parkmöglichkeit vor Ort beim Team erfragen.

- einige ‚***Übernachtungsfahrzeuge***' dürfen auf dem befestigten Bereich bei der Feuerstelle stehen, also nah beinander

- **alle älteren Fahrzeuge**: Motor-Unterlage dafür mitbringen+unterlegen
  -> kein Öl auf den Boden, weder auf Kies- noch auf Wiesenflächen!!

Wirtschaftsgebäude:

Überdachter Anbau …
Gastroküche mit Kühlbereichen
Aufenthaltsraum (und für Musikinstrumente)

Waschbereich:

extra Gebäude mit WCs und Warmwasser-Duschen

Das Sommercamp - Herzlich Willkommen in 2025

Geld und Finanzausgleich

seit 2024 >> Staffelpreis, d.h. Langzeit-Teilnehmende zahlen im Durchschnitt weniger

Erwachsene Durchschnitts -preis/Nacht	**Bei der Anzahl von Nächten**	**Erwachsene** ab 28 Jahren insgesamt	Kinder 7-13 Jahre insgesamt	Jugend 14-20 Jahre insgesamt	Junge Erw. 21-27 Jahre insgesamt
40,--	1	40	6,--	12,--	28,--
35.--	2	70	10,50	21,--	49,--
30.--	3	90	13,50	27,--	63,--
29,50	4	118	17,70	35,40	82,60
28,80	5	144	21,60	43,20	100,80
28,--	6	168	25,20	50,40	117,60
27,14	7	190	28,50	57,--	133,--
26,25	8	210	31,50	63,--	147.--
25,33	9	228	34,20	68,40	159,60

10-30 € - Tagesbesucher je nach Anwesenheitszeit
Spende - für Extra-Strom o.ä.

Info: Preise für Menschen unter 28 Jahren in % vom Erwachsenenpreis:
0 % bzw. € - Kinder von 0-6 Jahren (inkl.)
15 % davon - Kinder und Jugendliche von 7-13 Jahren
30 % davon - junge Menschen von 14-17 Jahren
70 % davon – junge Menschen von 18-27 Jahren (Richtwert je nach eig. Einkommen)

Zu am Platz angekündigten Zeiten gibt es „Kassenstunden". Für diese freiheitliche Form der Bezahlung ist es erforderlich, dass die Anmeldungen rechtzeitig vorm Camp über **kontakt@das-sommercamp.de** beim Anmeldeteam eingegangen sind !

Ermäßigung möglich für Menschen, die aus nachvollziehbaren Gründen absolut nicht in der Lage sind, den Tagesatz zu entrichten - oder als Ausgleich zu mitgebrachten Nahrungsmittelspenden oder für besonders hohen Arbeitseinsatz für die Campgemeinschaft – z.B. bei Auf- und Abbau.
Das Sommercamp hat keine kommerziellen Ziele, d.h. keiner verdient etwas daran. Alle Organisatoren arbeiten ausschließlich um die Idee des Sommercamps als Treffen ohne Ideologien zu verwirklichen,jedoch mit Interesse am gemeinschaftlichen Tun und Sein.
Etwaige Überschüsse werden zur Finanzierung des nächsten Sommercamps und zur Anschaffung und Erhaltung der entsprechenden Infrastruktur verwendet.

Müll - Mülltrennung, Müllminimierung!
Fundsachen - Aufbewahrungsort am Platz kreieren
Lebensmittelbereich / Werkzeug - Werkzeug nach Gebrauch unbedingt zurück bringen

Abbautag/e, Verlängerung
Verlängerungen sind auf ausgebuchten Zeltplätzen eher nicht möglich.
Am Abbautag ist Hilfe erforderlich - beim Zusammenpacken und Aufladen, Sachen zum Aufbewahrungsort transportieren, abladen und feiern.

Das Sommercamp - Herzlich Willkommen in 2025

Sommercamp Spirit

Selbstverantwortung - Freiwilligkeit – Respekt - Umsicht – Toleranz

Selbstverantwortung. Der Rahmen des Camps besteht aus Platzreservierung und der von den Orga- und den Aufbauteams weitgehend organisierten Infrastruktur inkl. Vorabbestellungen von vegetarischen Bio-Lebensmitteln. Auf dem Camp selbst passiert genau das, wofür Du Deine Energie hinein gibst.

Freiwilligkeit bedeutet:
Es besteht kein Teilnahmezwang an den Campveranstaltungen und –aktivitäten.
Wie prall und mit Leben gefüllt das Sommercamp immer wieder wird, leben hängt jedoch davon ab, wie sich Teilnehmende einbringen - neben und in Gemeinschaft mit den anderen.
Eine Gemeinschaft, von der Einzelpersonen profitieren, ist gleichzeitig eine die von diesen aktiv getragen wird – mit den täglichen kleinen Erledigungen oder Diensten.
Es wird nicht kontrolliert, wer welchen Dienst wie oft gemacht hat – Du kannst selber spüren, was und wie viel Deiner Energie für die Gesamtgemeinschaft erforderlich ist und auch für Dich passt.
Freiwilligkeit bedeutet nicht Beliebigkeit. Wenn Du Dich für eine Erledigung entschieden hast, am besten gleich erledigen oder falls Du dann verhindert bist, eben eine Ersatzperson dafür finden.

Umsicht. Die meisten Menschen kommen auch deshalb auf das Sommercamp, weil sie im Gegensatz zum Alltag eine Gemeinschaftserfahrung machen möchten und sich immer wieder darin üben, eine ausgewogene Balance zwischen Individualität und Gemeinschaft zu finden.
Am Camp gilt nicht nur ‚was ist für mich gut' sondern auch ‚was ist für die Gemeinschaft gut'.
Das fängt mit ganz praktischen Dingen an: Müll sehen und aufheben, auch wenn Du ihn nicht selbst verursacht hast, spontan mithelfen, wo es gerade nötig ist, Kerzen und Lichter anzünden, wenn es dunkel wird, leeres Klopapier ersetzen….., einfach das Naheliegende tun.

Freiheit, Toleranz, Respekt und Rücksichtname bedingen sich gegenseitig. Wenn Dir etwas nicht gefällt oder Dich ärgert, dann gehe aktiv damit um. Sprich es an, aber mache nicht andere für Deine Gefühle wie Ärger oder Missfallen verantwortlich. Überlege zunächst, was es mit Dir selbst zu tun hat. Wir wünschen uns einen offenen aber vorwurfsfreien und respektvollen Umgang miteinander. Folgendes bitte auch bedenken: Die meisten Menschen kommen u.a. deswegen zum Camp, weil sie etwas anderes (er)leben möchten, als es ihnen in den Alltagszwängen möglich ist. Deshalb soll am Platz soviel individuelle Freiheit herrschen wie möglich. Versuche Dich daran zu erfreuen, dass hier - gelegentlich auch laut – bis tief in die Nacht getrommelt, getanzt und gesungen werden kann; freuen wir uns daran, dass es Menschen gibt, die offen und natürlich mit Ihrer Körperlichkeit umgehen; freuen wir uns an den Unterschieden.

Auch beim **Tagesablauf** gilt Freiwilligkeit, allerdings lebt die Gemeinschaft auch durch die gemeinsamen Zeiten, sei es, um wie beim Essen, gemeinsam den Sinnesgenüssen zu frönen, sei es, um wie an Morgentreffen, wichtige Informationen für das Zusammenleben auszutauschen, Angebote für den Tag zu machen und Aufgaben untereinander zu verteilen. Wir wünschen uns, dass insbesondere bei den genannten Treffen alle Menschen am Platz präsent sind.